

11. Leipziger Promotionsvorträge

Körper und Tod

11. Januar 2011, 19:00 Uhr

Bibliotheca Albertina, Vortragssaal, Beethovenstraße 6

Christoph Günther · Orientwissenschaften

Corpus Delicti – Der Körper als Tatwerkzeug

Islamische Märtyrer im irakischen Kontext

► In der öffentlichen Auseinandersetzung mit islamistischem Terrorismus ist die Bedrohung durch sog. Selbstmordanschläge sehr präsent. Trotz des Verbotes der Selbsttötung im Koran werden die Anschläge religiös begründet, der Tod als Belohnung propagiert und den Aspiranten im Paradies ein besseres Leben verheißen. Der Vortrag wird anhand von islamistischem Propagandamaterial exemplarisch die Motive und Argumente eines Märtyrers im Irak vorstellen.

Christoph Langer · Afrikanistik

Posthumes Bodybuilding

Präsentation und Repräsentation von Toten in Südghana

► Die Sichtbarkeit des Todes beschränkt sich in unserer Gesellschaft weitestgehend auf Bilder, welche die sterblichen Überreste als Medium meiden. Im südlichen Ghana liegen und stehen tote Körper dahingegen weiterhin im Mittelpunkt von Bestattungsfeierlichkeiten. Der Vortrag beschäftigt sich mit Arbeiten an den sterblichen Überresten, einschließlich ihrer Aufbahrung sowie deren Bedeutung für die Hinterbliebenen aus einer historischen Perspektive.

Stephanie Kubsch

„Tausend Kraniche musst du falten“

► Der Kranich – Symbol für Leben, Glück und Gesundheit. Ob als Glücksbringer, Geschenk, Schmuck, Kettenanhänger oder Staubfänger die Vielfalt von Origami hat einen ganz eigenen Zauber. Zusammen mit der Origami-Künstlerin Stephanie Kubsch wollen wir anschließend Papier zu Formen und Figuren falten lernen und etwas über diese jahrtausende alte Kunst, ihre Techniken und Grundformen erfahren.

► Der PromovierendenRat (ProRat) der Universität Leipzig ist ein gewähltes Selbstvertretungsorgan, das sich für die Belange aller Promovierenden der Universität einsetzt.